3. *Foucartia serbica* Apfelb. lag mir durch die Güte des Herrn Autors in einem von Hilf gesammelten Pärchen vor, ♂ stammt aus Ak-Palanka, ♀ aus Niš. Dieselbe ist identisch mit *Argoptochus periteloides* Fuß, welcher mir in typischen Stücken vorliegt und dessen Vorkommen in Serbien bereits von Dr. Seidlitz in Otiorhynchiden s. str., pag. 47 angeführt wurde.

4. *Rhinomias austriacus* Reitt. kommt nach den aus Bakony stammenden Stücken der von Heyden'schen Sammlung auch in Ungarn vor.

5. Die Angabe »Fundort Galizien« bei *Barypithes virguncula* in der München. Koleop. Zeitschrift 2, 154 trifft nicht zu, indem nach einer Mitteilung des Kustos Herrn Ludwig Ganglbauer die Fundortsbezeichnung »Tarnow« bei den in Betracht kommenden Tieren »Tarnowanerwald bei Görz« bedeuten soll.

6. In der Beschreibung des *Pseudoptochus aurohirtus* in W. E. Z. 1805 pag. 190 soll stehen: Halsschild etwa $1^1/_2$ so breit wie lang statt: so lang wie breit.

---

# Drei neue im Quellgebiet des Indus von Professor Dr. Koken gesammelte Coleopteren.

Beschrieben von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren).

## Hydrous (Pagipherus Kuw.) Piesbergeni n. sp.

Gehört nach derTabelle von Kuwert (D.1893) in seine IV.Gruppe des Subgen. *Pagipherus*. Mit *senegalensis* Perch. nahe verwandt.

Prosternum schleifenförmig. Alle Bauchringe matt, fein punktuliert, höchst fein, gleichmäßig behaart, die zwei letzten Segmente stumpf dachförmig gestellt, mit glänzenderer Mittellinie, undeutlich gekielt. Nahtwinkel der Flügeldecken zurückgebogen, innen mit scharfem Zähnchen. Vorderschienen außen mit erweiterter, stumpfer Ecke. Zweites bis viertes Vordertarsenglied von nahezu gleicher Länge; das fünfte beim ♂ unwesentlich dicker als beim ♀.

Schwarz, glänzend, Fühler und Palpen gelb, die Abdominal-Sternite an den Seiten mit rostgelbem Fleck. Die zarten Punktreihen der Flügeldecken sind nicht von Längsstreifen begleitet; die schwache Wölbung der Flügeldecken auf der hinteren Hälfte an der Naht dachförmig zusammenstoßend. Die Metasternalspitze bis zur Mitte des dritten Abdominalsternites reichend. Long. 36—40 mm.

Salt-Range: im Quellgebiet des Indus: Salzwüste zwischen Kaschmier und Afganistan. Von Herrn Professor Dr. Koken (Tübingen) gesammelt und mir durch Herrn Dr. Piesbergen (Stuttgart) gütigst mitgeteilt.[1])

### **Kokeniella** nov. gen. *Tenebrionidarum.*

Gehört in die Abteilung der *Tentyrini* und ist unmittelbar mit *Rhytinota* Eschsch. verwandt. Von dieser Gattung unterscheidet sie sich vorzüglich durch die abweichende Bildung des Kopfes. Dieser ist bei *Rhytinota* einfach, die Wangen vor den Augen sind wenig entwickelt, der Hals ist kurz und die Augen sind der Basis näher als dem Clypeusrande: bei *Kokenia* ist der Kopf länger, keulenförmig, indem die Wangen groß sind und stark nach außen vortreten, hinter den kaum vortretenden Augen sind die Schläfen stark zum langen Halse verengt und mithin daselbst viel schmäler als vorne; Hals lang; die Augen sind vom Halsschildrande viel weiter entfernt als vom Clypeusrande; Vorderrand des Clypeus stark doppelbuchtig. Durch diese Bildung des Kopfes wird der letztere den Arten der Gattung *Mesostena* sehr ähnlich, nur bilden hier die Augen keine Ecke. Der Thorax hat ferner eine breite Basalfurche und die Flügeldecken haben 6—8 kräftige, streifenartige Punktreihen, wodurch die Ähnlichkeit mit *Mesostena* noch mehr erhöht wird.

In diese Gattung gehört außer der nachstehend beschriebenen Art noch die mir unbekannte *Rhytinota lineato-punctata* Kr. (Rev. der Tenebr. der alten Welt, Berlin 1865, pg. 174 et 175) aus Ostindien.

---

[1]) Eine andere neue *Hydrous*-Art ist:

**Hydrous** (s. str.) **sternitalis** n. sp.

Schwarz, zum größten Teile glänzend, oben mit olivgrünem Schein, Fühler und Palpen gelb, die Abdominalsternite an den Seiten mit rötlichem Fleck. Metasternalkiel vorne sehr tief gefurcht, die Spitze die Mitte des zweiten Sternites wenig überragend. Abdominalsternite in der Mitte dachförmig zulaufend, die Kante verrundet, nur das Analsternit gekielt. Alle Sternite zeigen unweit der dachförmigen Mittellinie jederseits eine große dreieckige, matte, dicht punktulierte und schwach vertiefte Fläche. Viertes Glied der männlichen Vordertarsen und die Klauen ähnlich wie bei *turkestanus* Kuw. gebildet. Flügeldecken zur Spitze mit fast gefurchten Streifen, Seitenrandkante vor der Mitte etwas schwielig aufgetrieben. Long. 39—40 mm.

Von allen verwandten Arten durch die Punktflecken auf den Bauchringen verschieden.

Chinesisch Turkestan: Chami. Von Herrn Dr. Holderer am 2. Mai 1898 gesammelt. Ein ♂ in meiner Kollektion.

## **Kokeniella mesostenoides** n. sp.

*Elongata, nigra, opaca; capite elongato, thorace antice vix angustiore, dense, in medio magis distincte punctato, plica oculari sat fortiter elevata, inter antennas late biimpresso, antennis thoracis basin parum superantibus, validis, apicem versus leviter robustioribus, articulo ultimo vix minore, apice truncato, intus appendiculato; prothorace latitudine perparum aut vix longiore, lateribus ante medium leviter rotundato, elytrorum basi vix angustiore, parum convexo, subtilissime punctulato, basi late et profunde transversim sulcata, angulis posticis subrectis, parvulis, minus prominulis, anticis marginatis; scutello parvulo; elytris elongato-ovalibus, paullo pone medium subampliatis, basi marginatis, margine integro, supra fortiter seriatim punctatis, striis 7—8 fere integris, lateralibus duabus subtilioribus.* Long. 12—15 mm.

Aus dem Quellgebiete des Indus: Salt Range, in der Gegend der Städte Virgal und Kalabagh, im Jahre 1902 von Herrn Professor Dr. Koken (Tübingen) gesammelt.

## **Rhytinota Kokeni** n. sp.

*Nigra, fere opaca, glabra, antennis thoracis basin vix superantibus; capite thorace angustiore, parvo, brevi, parallelo, subtilissime punctato, oculis haud prominulis; prothorace latitudine haud longiore, subtilissime punctulato, lateribus ante medium leviter rotundatim ampliato, basi tenuiter marginata, angulis posticis subrectis, parvulis; scutello parvo, fere punctiformi, nitido; elytris ovalibus, in medio thorace parum latioribus, vix perspicue punctulatis, haud rugulosis, basi marginatis, plica marginali magis nitida, completa, pedibus simplicibus.* Long. 11—13 mm.

Der *Rh. Haagi* Kr. aus Ostindien nahe verwandt, aber der Thorax ist so lang als breit und die Flügeldecken haben keine Querrunzelung, eher sind bei manchen Stücken Spuren von flachen Längsstreifen zu bemerken.

Salt Range: im Quellgebiet des Indus, zwischen Virgal und Kalabagh. Im Jahre 1902 von Herrn Professor Dr. Koken (Tübingen) gesammelt.

---